



Dynamische Prozesse im Wandel erfassen

BDE in SAP bei der POLIPOL Polstermöbel GmbH & Co. KG

„Alles ist in ständiger Bewegung, alles fließt“ - Was der antike Philosoph Heraklit vor zweieinhalb Tausend Jahren formulierte, ist inzwischen zum Erkennungszeichen für erfolgreiche Unternehmen avanciert. Wer die Unternehmensprozesse nicht ständig weiterentwickelt und dynamisch dem globalen Wandel anpasst, verliert schnell seine Wettbewerbsfähigkeit. POLIPOL hat in dieser Hinsicht alles richtig gemacht. Als einer der führenden Polstermöbelhersteller in Europa führte POLIPOL ein BDE-System vollintegriert in SAP ein, das nicht nur diese Dynamik auffangen kann, sondern auch in der Lage ist, sich dem ständigen Prozesswandel anzupassen. Das war die Geburtsstunde eines bemerkenswerten IT-Projekts.

Die Ausgangssituation: BDE als Subsystem

Die Polipol Polstermöbel GmbH & Co. KG beschäftigt ca. 5.500 Mitarbeiter in Deutschland, Polen und Rumänien an insgesamt sieben Standorten. An jedem dieser Standorte war ein BDE-System als Subsystem lokal installiert - wohlgermerkt: eine siebenfache Datenhaltung, die manuell an die Zentrale in Diepenau übermittelt wurde! Die BDE hatte hierbei drei Funktionsbereiche:

- a) Personalzeiterfassung: eine sogenannte Kommt-Geht-Meldung,
- b) Auftragsdatenerfassung (Welcher Mitarbeiter, hat zu welchem Zeitpunkt, an welchem Auftrag gearbeitet). Hieraus lassen sich logistische und leistungslohnrelevante Rückmeldungen ableiten und
- c) Leistungslohnabrechnung: Sie wurde aus den erfassten Daten erstellt und von jedem Standort aus manuell ans SAP HR für die tatsächliche Abrechnung übertragen.

Unzeitgemäße Architektur



Peter Jürgens ist seit 2010 IT- und Logistikleiter bei POLIPOL.

Dass solch eine Architektur schnell an ihre Grenzen kommt, ist nicht weiter verwunderlich. Durch die siebenfache Datenhaltung entstanden Redundanzen und an Fehlerhandling geschweige denn Schnittstellenmonitoring war nicht zu denken. „Wir sind in den letzten Jahren so schnell gewachsen“, so der IT- und Logistikleiter Peter Jürgens, „dass solch eine Architektur einfach nicht mehr zeitgemäß ist. Wir haben eine extreme Dynamik in unseren Prozessen und verfügen über viel Know-how in der Optimierung von Entwicklungsprozessen. Zudem waren wir immer vom damaligen Softwarepartner abhängig.“

Darüber hinaus waren Auswertungen, die über die bestehenden Prozesse hinausgingen (Statistiken etc.) besonders kompliziert. Themen wie Archivierung von Aufträgen und Langzeitdatenhaltung für Langzeitauswertungen waren nahezu unmöglich.



Blick in die Fertigungshalle



www.polipol.de

Produkt

- MembrainSFC BDE

Highlights

- Vollständige Integration und konsequente Datenhaltung in SAP
- Maximale Verfügbarkeit, selbst bei SAP Ausfällen oder Wartungsfenstern
- Echtzeitverfügbarkeit sämtlicher Daten im SAP
- Mobile und stationäre Lösung aus einem Guss
- Benötigt kein Subsystem
- Zentrale Datenhaltung in SAP von mehreren Standorten
- Personalzeiterfassung, Auftragsdatenerfassung, Leistungslohnabrechnung direkt in SAP
- Korrektur- und Buchungspflege-Funktionen
- Freie Gestaltung der Oberflächen nach firmeneigenem corporate Design

Leistungen

- Definition des Problems
- Auswahl der Systeme
- Verwendung von Standardmodulen und Erweiterungen für MembrainSFC BDE
- Implementierung, Integration und Testphase

Eine neue Lösung musste her. Eine Lösung, die mehr Flexibilität ermöglichte und das gesamte SAP Know-how wieder ins Haus zurückholte.

Die (Ab-)Lösung: Vollintegrierte BDE in SAP

Vollständige SAP Integration und eine minimale Abbildung der bestehenden Prozesse waren die Hauptanforderungen an das neue System. Die Betriebsdaten sollten nicht siebenfach erfasst werden, sondern direkt vom BDE-Terminal oder vom mobile Device ins zentrale SAP landen. Die mobile und die stationäre Lösung sollten aus einem Guss ein.

„Der technologische Ansatz von MembrainSFC BDE“, so Peter Jürgens, „hat uns von Anfang an überzeugt. Mit Membrain haben wir einen Partner gefunden, der unsere komplexen Anforderungen kompetent umsetzen kann.“

Die Vorteile von MembrainSFC BDE und weitere Features

Mit MembrainSFC BDE lassen sich deutlich mehr Funktionen in den jeweiligen Bereichen abbilden als zuvor:

a) Die Personalzeit wird nun automatisch berechnet - auch die Ab- und Anwesenheitsarten (bspw. die Urlaubskonten).

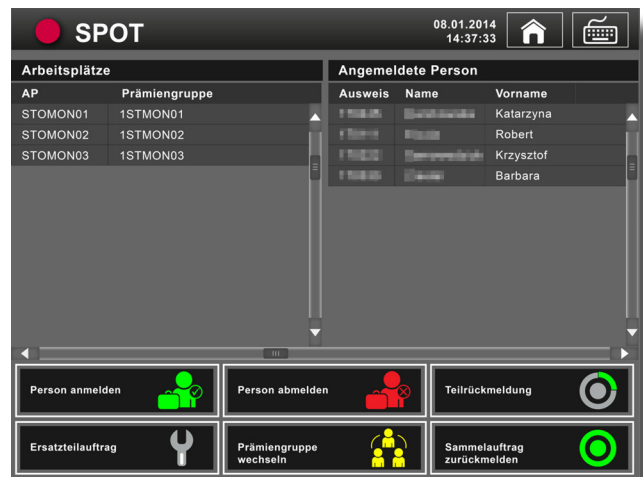
b) Auftragsdatenerfassung: Über die Erfassung der einzelnen Fertigungsaufträge lassen sich allgemeine logistische Rückmeldungen ableiten. Auftragsstati werden automatisiert gesetzt und daraus lassen sich die leistungs-



Screenshot Personalzeiterfassung

lohnrelevanten Daten ermitteln. Dies gilt insbesondere auch für die „Nebentätigkeiten“. Wenn ein Akkordler bspw. zum Schneeschneiden geschickt wird oder eine Inventur im Lager durchführt. Mit dem alten System mussten solche Nebentätigkeiten manuell kalkuliert werden.

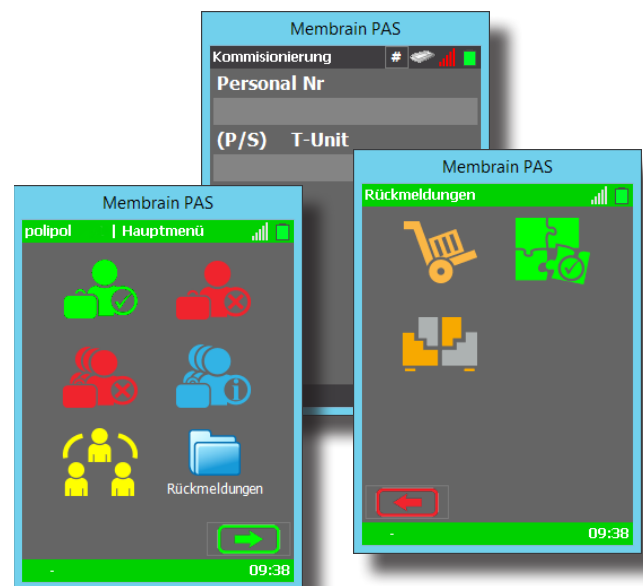
c) Leistungslohnabrechnung: Sie bereitet die HR-Abrechnung vor. „Dadurch, dass wir mit MembrainSFC BDE die



Screenshot Auftragsdatenerfassung u.a. mit den Funktionen Rückmeldung von Teilen und Sammelaufträgen, Wechseln der Premiengruppe

Leistungslohnabrechnung von der HR abgekapselt haben“, so Peter Jürgens, „sind wir viel flexibler und können unsere dynamischen Prozesse auch weiterhin verbessern“.

Für die in der BDE erfassten Daten hat POLIPOL umfangreiche Transaktionen zur Kontrolle und ggf. Korrektur entwickelt. Dies stellt die hohe Anforderung an die Datenqualität bei der Übergabe der Leistungslohnabrechnung in SAP HR sicher.



Screenshots der mobilen Anwendung

Akzeptanz und Ausblick

„Mit MembrainSFC BDE sind wir sehr zufrieden“, so Peter Jürgens. „Mit dem alten System waren wir am Ende des Machbaren. Wir haben nun qualitativ hochwertige Daten, die wir für das Kurzzeit- und Langzeitcontrolling nutzen können. Die neue Lösung schafft viel Potential uns auch weiterhin zu verbessern.“